

Cowboyromantik im „Pfannenstiel“

Interessante Begegnungen im Norden Idahos



Eine fast unberührte Natur bietet sich im Panhandle von Idaho.

Von Monika Hamberger

Aufgeregtes Muhen empfängt die Ausreißer. Manche haben es eilig zur vertrauten Herde zurückzukommen, andere trödeln bis sie von den herumflitzenden Hunden angetrieben werden und in einen gemächlichen Trott verfallen.

Pferd und Reiter sorgen dafür, dass keines der Tiere zurückbleibt. Ein nicht geschlossenes Weidegatter im „Cattle-Country“ kann sich fatal auswirken. In diesem Fall ging es gut. Janice entdeckte beim morgendlichen Ausritt die Jungrinder grasend im Wald. „Wie wär’s mit einem Round-up?“ Für uns Mochtegegn-Cowboys die Gelegenheit aktiv am Ranchleben teilzunehmen. Was wir landläufig unter Western-Romantik verstehen war schon immer und ist auch heute noch ein Leben voll harter Arbeit und Verantwortung. Einen guten Einblick in diesen Alltag bekommt man auf der Western Pleasure Ranch in Nord-Idaho in der Nähe von Sandpoint. Während wir beim Frühstück genüsslich Pfannkuchen mit Huckleberries, einer Art wild wachsender Blaubeere verzehren, sind Wrangler schon unterwegs die Pferde von der Weide zu holen. In eine Staubwolke gehüllt traben die Tiere den Weg entlang. Die temperamentvolleren streben in weit ausholendem Galopp dem Corral zu, wo der beliebte Hafer wartet.

Heute ist ein besonderer



Der Shoer bei seiner Arbeit.



Nicht nur Westernfreunde kommen bei einem Ausritt auf ihre Kosten.

Tag. Der „Shoer“ macht Station. Seine Werkstatt befindet sich in einem Van älterer Bauart. Damit ist der Hufschmid von Ranch zu Ranch unterwegs. Irgendwo müssen in diesem Landstrich immer Hufeisen erneuert werden.

Dann ist es soweit. Die Pferde sind für den „Trailride“ gesattelt. Verträglich reihen sich Quarter Horse, Apaloosa und andere Arten hintereinander ein. Es geht über Wiesen, durch dichten Wald und über weit gestreckte Hügel. In der Stille ist nur das Schnauben der Pferde zu hören oder das Rascheln eines Weißwedelhirsches, der im Dickicht das Weite sucht. Verkohlte Stämme, kurz vor dem Auseinanderbrechen sind Zeugen einer

Rodung, die schon viele Jahre zurückliegt. Junger Wald ist nachgewachsen. Eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt erweckte die kahlen Stellen zu neuem Leben.

„Habt ihr den Adler gesehen?“ Linda deutet zur Insel, wo sich auf der Spitze eines abgestorbenen Baumes der große Vogel niedergelassen hat. „Adlerpaare bleiben ein Leben lang zusammen“, fährt sie in ihren Erklärungen fort. Wir sind auf Idahos größtem See, dem Lake Pend Oreille unterwegs. Die „Shawnodese“ ist im klassischen Stil eines alten Flussbootes gebaut und kann 30 Passagiere befördern. Natürlich bietet der See vor allem im Sommer viele Wassersportmöglichkeiten.

Lebhaft geht es zu in Sandpoint. Boutiquen verkaufen Kunsthandwerk, Marken-Sportartikel, aber auch elegante Bekleidung. Downtown ist überschaubar und zu Fuß lassen sich alle Sehenswürdigkeiten erreichen. Am Ende landet man in einem der gemütlichen Lokale, zum Beispiel bei Mick Duff. Er und sein Bruder betreiben eine „Micro-Brewery“ mitten in der Stadt. Die jugendlichen Besitzer stecken voll neuer Ideen. So ist es nicht verwunderlich, dass man ohne Vorbestellung schwerlich einen freien Platz findet. Sehr erfolgreich ist auch der Betreiber des „Trinity at City Beach“ ei-

nes der besten Restaurants Sandpoints mit einer großartigen Lage direkt am See.

Vom Stadtpark erklingt Gitarrenmusik. Einmal in der Woche ist Markt. Farmfrische Lebensmittel und Selbst-Gestrücktes werden feilgeboten, dazu musikalische Unterhaltung. Irgendwie fühlt man sich hier gleich zuhause.

Coeur d’Alene ist mit ca. 44.000 Bewohnern die größte Stadt im Idaho Panhandle und liegt am gleichnamigen See. Die herausragenden Türme des Coeur d’Alene Resorts bestimmen das Stadtbild. Gleich daneben sonnt sich Groß und Klein am öffentlichen Strand. Auch die Anlegestelle für Schiffsrundfahrten befindet sich in der Nähe. Im hoteleigenen Yachthafen wartet ein Motorboot auf uns. Es befördert Golfer zum nur wenige Minuten entfernten Rasen.

Wir sitzen entspannt in einem Kodiakboot, unterwegs

Reiseinfos Idaho

Anreise: Bequem erfolgt die Anreise mit der Lufthansa z. B. nach Vancouver oder Calgary/Kanada; www.lufthansa.de. Von dort aus auf dem Landweg in die USA per Mietwagen. Flüge von Deutschland nach Idaho erfordern mehrmaliges Umsteigen. Flüge und Mietfahrzeuge in die Region gibt es z.B. bei CRD International; www.crd.de

Unterkünfte bzw. Reisestationen: In der Nähe von Sandpoint für Ranchferien www.westernpleasureranch.com; für die Fahrten auf dem Lake Pendoreille bei Sandpoint: www.lakependoreillecruises.com; Restaurant am Seeufer: www.trinityatcitybeach.com; am Südufer etwas außerhalb malerisch am Ufer gelegen: www.lodgeatsandpoint.com; die Kleinstadt Sandpoint unter www.visitsandpoint.info; am Ufer des Coeur d’Alene Lake das gleichnamige Resort: www.cdareort.com; als Ausgangspunkt für Rafttouren die River Dance Lodge: www.riverdancelodge.com

Allgemein: in Deutschland wird Idaho von Rocky Mountain International vertreten; Kontakt per E-Mail unter info@rmi-realamerica.de, bzw. Tel. 0 69/25 53 82 30.

auf dem Clearwater River in der Nähe von Syringa. Während Tim uns gekonnt zwischen Felsbrocken und Niedrigwasser hindurchmanövriert, genießen wir die wilde Landschaft und vor allem die Ruhe. Nein um diese Zeit gibt es keine Bone-Crusher oder Widowmaker, Stromschnellen die den Namen Knochenbrecher oder Witwenmacher tragen. Der Fluss fließt gemäßigt den Felsen entlang. „Ihr hättet mal im Frühjahr da sein müssen. Das hat richtig Spaß gemacht!“ Tim’s Augen strahlen bei der Erinnerung an die wilden Fahrten, wenn der Fluss nach der Schneeschmel-

ze viel Wasser führt. Tim ist für den Sommer Guide auf der River Dance Lodge. Untergebracht in gemütlichen Blockhäusern ist sie der ideale Ausgangspunkt die Gegend um den Clearwater oder den Lochsa samt Hinterland zu erkunden.

Es ist schon spät am Nachmittag. Am Picknickplatz wird gegrillt. Im Wald sucht man nach Pilzen und vorne auf dem Steg hält man geduldig die Angelrute ins Wasser. Auf dem See ist ein Kanu unterwegs. Gesprächsfetzen trägt der Wind übers Wasser. In diese Abendidylle hinein machen wir uns auf den Weg.



Die Lokale in Sandpoint laden zum Verweilen ein.

„Eine Sorge weniger!“



Ab heute erzeugen wir unseren Strom selbst. Durch unsere Photovoltaik-Anlage mit Speicher von Northwest Solar sparen wir 70% unserer Stromrechnung!

Das können Sie auch!

Ein Anruf genügt und wir sind mit unseren Planungsunterlagen bei Ihnen. Wir garantieren Ihnen eine kostenlose und informative Beratung.

☎ 0 59 53 - 94 94 90 - info@nordwest-solar.de

Nordwest Solar[®]
Energiesysteme



Gewerbegebiet Kühlenweg 11 | 26904 Börger | Tel.: 0 59 53 - 94 94 90
Vertriebsbüro Oldenburg | Tel.: 04 41 - 36 13 66 94 | Vertriebsbüro Ostfriesland | Tel.: 0 49 52 - 89 50 04



www.nordwest-solar.de



In Idaho finden sich Felder so weit das Auge reicht.